



INSERAT

Die verantwortungsvolle Arbeitgeberin.

gkb.ch/jobs

Gemeinsam wachsen. Graubündner Kantonalbank

IM FOKUS

Die Wandertage sind im Anmarsch

Den bisher durchgeführten Wandertagen dieser Zeitung war jeweils Erfolg beschieden. Hunderte Wanderlustige haben in mehreren Etappen die Region Südostschweiz zwischen dem oberen Zürich und dem Silsersee entdeckt. Trotz schwierigen Zeiten werden die Wandertage auch 2020 stattfinden – allerdings in etwas verkürzter Form und unter Einhaltung von Schutz- und Hygienemassnahmen. Start zur ersten Etappe wird am Samstag, 26. Juli, in Filzbach auf dem Kerenzerberg sein. Weitere Rundwanderungen finden in Elm, auf den Flumserbergen, am Pizol oder im Rätikongebiet statt. Ebenso auf dem Wanderplan sind die Rheinquelle am Oberalp und das Engadin. Den Abschluss der Wandertage macht am Sonntag, 2. August, das Kulturdorf Mulegns. Die heute beigelegte Sonderausgabe liefert alle Informationen rund um die Routen und die Highlights der einzelnen Etappen. (CR)



BEILAGE

St. Gallen erneut an der Spitze

Ein 1:1-Unentschieden gegen Servette in der Super League reichte den St. Gallern, um zurück an die Tabellenspitze zu kehren. Die Ostschweizer profitierten von der Niederlage der Young Boys im Spitzenspiel gegen Basel am Samstag.

SPORT Seite 16

Kunst im Kirchner-Park



Das Kirchner-Museum in Davos erweitert seine Ausstellung erstmals in den Park. Zu sehen sind verschiedene Bronzeplastiken des Schweizer Künstlers Martin Disler.

KULTUR Seite 11

Laufpremiere trotz Corona

Beim ersten Rheinquelle-Trail in Sedrun traten 475 Läuferinnen und Läufer an. Bei den Männern triumphierte der Marokkaner Elhoucine Elazzaoui, bei den Frauen Nina Zoller aus Chur.

SPORT Seite 18



Krönung der Klosterkirche

Mit dem neu erschienen, umfangreichen Bildband «Die 'Weisse Arche'» wird der Abschluss der Restaurierungsarbeiten der Klosterkirche Disentis gewürdigt, welche vier Jahre dauerte. Das wohl älteste ununterbrochen existierende Benediktinerkloster nördlich der Alpen weist eine wechselvolle Geschichte auf, welche das über 270 Seiten umfassende Buch abbildet. Das Geleitwort schrieb Bundesrat Alain Berset und Abt Vigeli Monn. Der Bildband beschreibt die denkmalpflegerischen Herausforderungen der Restaurierung, die Umsetzung des Projekts sowie die kulturhistorische Bedeutung der barocken Klosterkirche St. Martin, welche 1712 eingeweiht wurde. In der langen Geschichte der Abtei musste die Kirche etliche Ma-

le aufgebaut und erneuert werden. Die letzte Gesamtanierung fand vor rund 100 Jahren statt. Die Südfassade mit den Kirchtürmen wurde letztmals im Jahre 1954 renoviert. Die Kirche ist der zentrale Ort der Mönchsgemeinschaft, welcher im benediktinischen Tagesablauf von besonderer Bedeutung ist. Hier versammeln sich die Mönche seit jeher zu den Stundengebeten, zur täglichen Messe und zum feierlichen Hochamt. Der in Deutsch, Englisch und Italienisch herausgegebene Bildband enthält Beiträge verschiedener Autoren, die Fotos stammen vom Malanser Architektur Fotograf Ralph Feiner. (BT/FOTO PRESSEBILD)

GRAUBÜNDEN Seite 7

Menschen in der Steinwand

Klettern ohne Seil und Sicherheitsnetz in grosser Höhe und in mystischer Natur lockt Menschen von weit her. Eines der bekanntesten Bouldergebiete findet sich in Graubünden.

In den letzten Jahrzehnten hat sich der «Magic Wood» in der Val Ferrera zu einem weltweit bekannten Bouldergebiet entwickelt. Der einst unbekannt Fleck wurde in den 90er-Jahren von Kletterbegeisterten entdeckt. Die herausfordernde Schönheit des Naturgebietes sprach sich rasch herum, Kletterer aus aller Welt reisten an. 2004 liess die Gemeinde Ferrera das Gebiet zur Sportzone umzonen. Der Ansturm stellte das Tal zeitweise vor einige Probleme, das wilde Campieren sei zu einer leidigen Angelegenheit geworden, erinnert sich Thomas Saluz, Boulderer und Pächter des zum «Magic Wood» gehörenden Campings Bodhi. Noch heute begrüsst er Boulderer aus nah und fern. (BT)

GRAUBÜNDEN Seite 3



Die majestätischen Felswände im «Magic Wood» in der Val Ferrera locken Boulderer aus der ganzen Welt an. (FOTO THOMAS SALUZ)

Die Bündner Hauptstadt hat die Wahl

CHUR Zweiter Anlauf für die Churer Gemeinderats- und Stadtratswahlen. Die Pandemie hatte die ursprünglich für Mitte Mai geplante Wahl platzen lassen, nun rüsten sich die Parteien für den neu angesetzten Wahltermin am 27. September. Auf die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger kommt ein Super-Sonntag zu, denn gleichzeitig wird auch über fünf eidgenössische Vorlagen abgestimmt. Dazu gehört die Begrenzungsinitiative und die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge. Über 100 Kandidaten möchten ins Rathaus einziehen, viele Bisherige verteidigen ihre Sitze. (BT)

GRAUBÜNDEN Seite 5

Kopf-an-Kopf-Rennen in Polen

WARSCHAU Bei der Stichwahl um das Präsidentenamt in Polen zeichnet sich nach ersten Prognosen ein Kopf-an-Kopf-Rennen ab. Auf den nationalkonservativen Amtsinhaber Andrzej Duda entfielen demnach gestern 50,4 Prozent der Stimmen, sein oppositioneller Herausforderer enthielt 49,6 Prozent. Die Prognosen beruhen auf der Grundlage von Nachwahlbefragungen in rund 500 Wahlbüros. Nach Angaben des Meinungsforschungsinstituts Ipsos haben sie eine Fehlertoleranz von zwei Prozentpunkten. Hochrechnungen wie in Deutschland gibt es in Polen nicht. Das offizielle Endergebnis wird nach Angaben der Wahlkommission frühestens heute Abend vorliegen. (SDA)

NACHRICHTEN Seite 13

Corona-Chaos am Ballermann

PALMA DE MALLORCA Zum ersten Mal nach dem Corona-Lockdown vor rund vier Monaten haben Hunderte Touristen am Ballermann wieder gross Party gemacht - und damit auf Mallorca grosse Sorgen ausgelöst. Denn kaum einer der Feiernden beachtete am Wochenende an der Playa de Palma die derzeit in ganz Spanien geltenden Schutzvorschriften. Angetrunkene Urlauber umarmten nach Medienberichten Strassenhändler und flirteten hemmungslos mit Fremden. «Chaos», titelte am Sonntag die Regionalzeitung «Última Hora». Die Lage sei «am Samstag völlig ausser Kontrolle geraten». (SDA)

NACHRICHTEN Seite 14